



Datum: 30.10.2018

Kreishaushalt 2019 – die wichtigsten Positionen

Landrat Gerhard Bauer brachte am 23. Oktober den Kreishaushalt 2019 mit einem Gesamtvolumen von rund 286 Millionen Euro im Kreistag ein. Gegenüber dem letzten Jahr ein Plus von rund 9 Millionen Euro. Am 19. Dezember soll der Haushalt nach Vorberatungen in den Ausschüssen beschlossen werden. In den kommenden Wochen werden die wichtigsten Positionen des Kreishaushalts 2019 vorgestellt. Begonnen wird mit der Kreisumlage und der wirtschaftlichen Entwicklung.

„Wir haben den Kreishaushalt 2019 auf der Grundlage eines Kreisumlagehebesatzes von 33,75 Prozent aufgestellt, also mit einer Senkung des Kreisumlage-Hebesatzes um 0,75 Prozent“, so Landrat Bauer einleitend in seiner Haushaltsrede. Im Haushalt 2019 werde die Kreisumlage wieder vollständig für die Abdeckung des Zuschussbedarfs der sozialen Sicherung benötigt. Die Kreisumlage decke den Zuschuss zur sozialen Sicherung nur zu 99,1 Prozent ab. „Diesen Vergleich mache ich nicht, um über die hohe Belastung für die soziale Sicherung zu klagen, sondern um klarzumachen, dass die Kreisumlage jedes Jahr kräftig steigen muss, damit der Kreishaushalt nicht in Schieflage gerät“, so der Landrat.

„Einen Konjunkturunbruch erwartet derzeit kein Wirtschaftsforschungsinstitut. Die führenden Forschungsinstitute senken zwar angesichts der schwächeren Weltkonjunktur ihre Prognosen für die deutsche Wirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte laut ifo Institut in diesem und im nächsten Jahr trotzdem noch um 1,9 Prozent wachsen. Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft verliert damit zwar etwas an Fahrt. Die Wirtschaft und damit die Steuereinnahmen werden aber weiterhin wachsen“, erklärt Landrat Bauer. Die Wirtschaftsgeschichte kenne keinen Daueraufschwung. Irgendwann werde es zu einem Abschwung kommen. „Bleibt zu hoffen, dass dieser Abschwung noch möglichst lange auf sich warten lässt und dann nicht so heftig ausfällt, wie zuletzt die Finanz- und Wirtschaftskrise“, blickt der Landrat in die Zukunft.